



und üben, biß daß sie zufrieden gestellt wurden. Die Germanischen Nationen waren in grosser Anzahl, doch jede klein; sie waren durch Moräste, Seen und Wälder von einander getheilt; sie sonderten sich gern von einander, die Furcht, so die Römer ihnen einjogten, machte, daß sie sich vereinigten. Alle diese Völker waren in ihrem absonderlichen Lande frey und sonder Abhänglichkeit; wenn sie sich zusammen hielten, so blieb die Unabhängigkeit nichts destoweniger. Sie hatten alle ein Vaterland, aber jede Nation ihre besondern Verfassungen. Jedermann von diesen vermischten Nationen mußte nach den Gebräuchen seiner eigenen Nation gerichtet werden. Sie konnten sich in kurzer Zeit vereinbaren, theils weil sie ihr Vieh, von welchem sie ihre meiste Nahrung zogen, leicht zusammen treiben konnten, theils weil sie nahe genug beisammen wohnten. Ihre Freyheit mußte nothwendig schwer zu verletzen seyn. Denn, da sie das Feld nicht bauten, waren sie auch nicht an dasselbe gebunden; sie streifeten von einem Orte zum andern, und wann ein Führer ihnen ihre Freyheit rauben wollte, so schlugen sie sich bald zu einem andern, oder flüchteten in die Wälder, dort mit ihren Familien zu leben. Die Freyheit des Menschen verschlang die Freyheit des Bürgers. Da sie keine Städte hatten, da sie wenig und nicht die geschicktesten Waffen hatten, konnten sie von den Römern leicht angegriffen und leicht verjagt werden. Sie mußten ihre besten Vortheile in der Schnelligkeit und der Ungestümigkeit suchen, den Feind anfallen, wenn er sich irgend bloß gab, und flüchten, wann sie übermannet waren. Weil sie bey diesen Umständen grossen Verlust litten, so rächeten sie das Blut ihrer Erschlagenen mit Vergiessung so vieles Feindlichen Blutes, als sie nur konnten. Ich glaube in diesen allgemeinen Lineamenten der Nation liege der Charakter, den Tacitus von seinem Arminius gezeichnet hat, wie in der Knospe; es ist leicht aus denselben mehrere besondere Charakter der Personen mittelst kleiner Schattierungen der Gemüthsarten und absonderlicher Fähigkeiten herauszuziehen. Der Dichter des Hermann verräth auf allen Blättern, daß er weder diese Hauptzüge

züge